

## Siedlung Kaldekirche in Schonnebeck

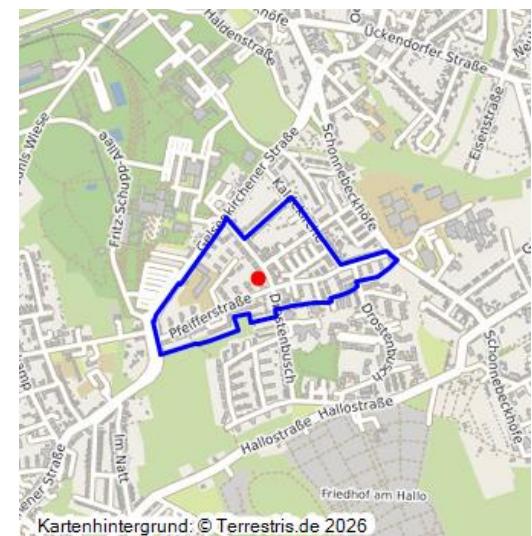
Schlagwörter: [Arbeitersiedlung](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Siedlung Kaldekirche befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu Schacht 12 der Zeche Zollverein und wurde ab 1951 gebaut. Architekt Dr. Wilhelm Seidensticker realisierte auch bei dieser Siedlung angesichts des Bauland- und Wohnraummangels das Konzept vom „Wohnen im Grünen“, ähnlich der benachbarten Siedlung Drostebach. In weiträumigen Grünanlagen wurden zweigeschossige, verputzte und mit Balkonen ausgestatteten Mehrfamilienhäuser für die Bergleute der Zeche Zollverein errichtet. In der Pfeifferstraße beispielsweise erinnern mit roten und gelben Steinen verblendete Giebel an die Tradition der Bergbauarchitektur. Die Gebäude sind überwiegend in Zeilenbauweise errichtet.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2010)

### Literatur

**Kania, Hans / Regionalverband Ruhr (Hrsg.) (1999):** Industrielle Kulturlandschaft Zollverein. (Route der Industriekultur 2.) S. 59, Essen.

### Siedlung Kaldekirche in Schonnebeck

**Schlagwörter:** [Arbeitersiedlung](#)

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1951 bis 1960

**Koordinate WGS84:** 51° 29' 5,36 N: 7° 02' 53,28 O / 51,48482°N: 7,04813°O

**Koordinate UTM:** 32.364.476,39 m: 5.705.547,73 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.572.849,13 m: 5.706.105,42 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Siedlung Kaldekirche in Schonnebeck“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-NF-20100609-0003> (Abgerufen: 6. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

